

Nachrichten aus der Gemeinde Z W I N G E N



In dieser Ausgabe:

Editorial	2
Unser Wappen	3
S Usserdorf — der erscht Aggt	4
PostAuto-Challenge	6
Amtliches	7
Mitteilungen	9
Vereinsanlässe 2010	17
Impressum	20



Liebe Zwingnerinnen und Zwingner

Weisch no...?

Eine oft gehörte Redewendung im Zusammenhang mit vergangenen Zeiten. So erinnert man sich oft an schöne oder vielleicht auch an weniger schöne Episoden und Begebenheiten. Wir möchten die Zusammenarbeit der Behörden mit der Bevölkerung von Zwingen zur Erarbeitung des zweiten Zwingenbuches unter dieses Motto stellen. „Weisch no...?“ z.B. weisch no, wo's Banäggihuus gschtange n'isch? Wer weiss das noch und kann es mit Fotos oder einer Postkarte untermalen? In vielen Köpfen, vor allem von älteren Personen, liegen noch viele Erinnerungen und Informationen gespeichert, die wir nur zu gerne wissen möchten. Denn so könnte es uns gelingen, die rasante

ben wir uns, im nächsten Halbjahr auf Sie zuzukommen und Sie um Ihre Mitarbeit und Unterstützung zu bitten. Dazu möchten wir von Ihrem Erinnerungsvermögen an die Vergangenheit profitieren und wie an dieser Stelle schon erwähnt, dieses in Wort und Bild festhalten und dokumentieren.

Veränderung.

Anfang März haben die Bauarbeiten zur Umgestaltung des Birsabsturzes begonnen. Seit Wochen buddeln grosse Bagger in der Birs, um diese fischgängig zu machen. Das Wuhr ist gefallen und heute präsentiert sich ein neues und für mich gewöhnungsbedürftiges Bild des Flusslaufs. Wie stark wir doch geprägt sind

von den gewohnten Bildern und wie schnell diese bei einer Veränderung in Vergessenheit geraten. „S'Wuehr“ in seiner ursprünglichen Form hat seine Hauptfunktion als Stauwehr zur Ableitung des Kanals für das Kleinkraftwerk in der Grossmatt schon vor geraumer Zeit verloren und ist jetzt auch als gewohntes Element in der Birs für alle Zeiten Vergangenheit. Die neue, im Bau befindliche Schwelle garantiert uns weiterhin den ge-



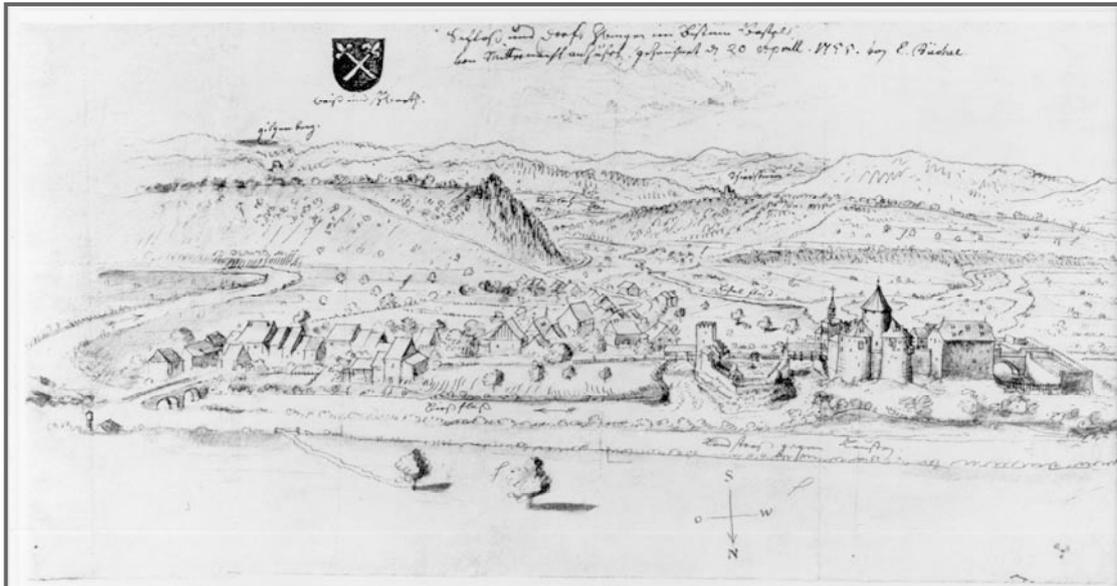
„S'Wuehr“ vor dem Umbau

Entwicklung von Zwingen aufzuzeichnen und zu dokumentieren. Auf diese Weise können wir den nachfolgenden Generationen ein besseres Bild der Vergangenheit unseres Dorfes vermitteln. Wie wir wissen, enden die Aufzeichnungen des ersten Zwingenbuches bereits 1961 und somit fehlt die Dokumentation von nahezu 50 Jahren oder von zwei Generationen. Zwei Generationen, in deren Verlauf sich so viel verändert hat wie kaum je in der Vergangenheit.

Im Kernteam sind die Arbeiten soweit gediehen, dass die nächsten Schritte eingeläutet werden können. Deshalb erlau-

wohnten Flusspegel am Oberlauf. Andererseits wird die Birs an dieser Stelle ab sofort für die Fische durchgängig, was sich für die Natur sicher positiv auswirken wird. Im Hinblick auf den Hochwasserschutz im Zusammenhang mit der neuen Birsbrücke reduziert sich das Risiko einer Verklauung mit Schwemmgut an der neuen Brücke erheblich. Uns Zwingnerinnen und Zwingner bleibt eine neue Ansicht des Birslaufs, von deren Auswirkungen wir profitieren können und an die wir uns sicher schnell gewöhnen werden.

Benno Jermann, Gemeindepräsident



Unser Wappen

Was würden wohl unsere Vorfahren dazu sagen, dass wir heute unsere Gemeinde mit einem Wappen repräsentieren, das von einem Familienwappen ihrer einstigen Landvögte stammt, deren Herrschaft sie über 300 Jahre als Untertanen ertragen mussten?

Wappen haben weltweit eine lange Tradition. Die Gemeindewappen erhielten dank der Schweizerischen LANDI von 1939 einen besonderen Aufschwung. Der Ausbruch des 2. Weltkrieges kündigte sich an und am „Höhenweg der Schweiz“ wurden in symbolischer Einheit alle schweizerischen Gemeindewappen in einer Art Fähnlistrasse gezeigt, um den Wehrwillen der Schweiz zu demonstrieren. Viele Wappen mussten auf diesen Zeitpunkt gar erst erschaffen werden.

Für Zwingen war dies jedoch nicht nötig, denn unser heutiges Wappen war schon um die Jahrhundertwende als Gemeindewappen genutzt worden.

Schon im 12. Jahrhundert waren Wappen auf Pferddecken, Schildern und Helmen für die Ritter ein weithin sichtbares Zeichen, um daran den in seiner Rüstung unkenntlichen Kämpfer als Freund oder Feind zu erkennen.

Ebenfalls dem 12. Jahrhundert entstammt die Stammburg der Herren von Ramstein in Bretzwil. Und im gleichen Zeitraum liess diese mächtige Sippe von ihren Unterta-

nen in mühsamer Fronarbeit auch die Burgen Gilgenberg und Zwingen erbauen.

Thüring von Ramstein, sein Vetter Cuno und dessen Bruder Ulrich (Ulrich von Brislach) nennen sich um 1238 „Nobiles“ gleichbedeutend mit Edelherren. Diese Adelsauszeichnung durch den König Heinrich ist somit allen Ramsteinern zuteil geworden. Die Nachfahren des von Thüring von Ramstein abstammenden Zweiges wahrten sich den Edelherren-Stand bis zu seinem Erlöschen im Jahre 1459. Die Nachfahren von Cuno von Ramstein verloren diese Würde schon in der folgenden Generation durch Missheiraten und sie wurden wieder zu Edelknechten herabgestuft.

Fortan gehen neben den Edelherren die Edelknechte von Ramstein einher. Das fand auch im Wappen seinen Ausdruck. Das ursprüngliche Wappen der Edelherren weist zwei weisse, gekreuzte Lilienstäbe in Schwarz auf. Edelherren und Edelknechte führten es gemeinsam, so lange sie das Stammgut unverteilt besaßen. Als aber zu Beginn des 14. Jahrhunderts die Auseinandersetzung stattfand und jeder Zweig seine eigenen Wege ging, wählten die Edelknechte zwei rote gekreuzte Lilienstäbe in Gelb. Dieser Schild wurde später zum Wappen der Herrschaft Ramstein und ist heute im Wappen der Gemeinde Brislach. Der Schild der Edelherren wurde zum Herrschaftswappen von Gilgenberg. →



Unser Gemeindewappen lehnt sich an die Vogtei Gilgenberg, und dieser Name wiederum stammt ursprünglich von Lilienberg.

Die Lilie gehört zu den am häufigsten verwendeten Wappenmotiven. Als dekoratives Element findet man sie schon im frühen Mittelalter, beispielsweise auf Bildern der Kreuzzüge.

Schon Karl der Grosse soll 12 Grafen die Erlaubnis erteilt haben, in ihrem Wappen goldene Lilien zu führen.

In unserer nächsten Umgebung führen folgende Gemeinden die Lilien der Ramsteiner in ihrem Wappen:

Und nicht so weit weg im französischen Elsass tragen die Gemeindewappen von Bourgfelden, Huningue und Neuf-Brisach auch das Lilienmotiv.

Selbst Paris und weitere französische Grosstädte wie Lyon, Lille, Brest und Rouen weisen in ihren Wappen die Lilie auf.

Oft schon sind wir wahrscheinlich durch den Ramsteinerturm ins Schlossareal spaziert und haben das Wappen der Ramsteiner mit Helmzier in seiner ursprünglichen Form nicht beachtet. Bei Gelegenheit ein Blick hinauf über den Eingangsbogen lohnt sich bestimmt!

Josef Scherrer

Brislach	Bretzwil	Nunningen	Zullwil
Edelnknechte	Edelnknechte	Freiherren	Freiherren

S USSERDORF — dr erscht Aggt

Schriibi ächt Gschicht oder e Gschicht. S einte meint s uffzelle vo dr Vergangeheit, s angere Begäbeheite wo bassiert sii oder bassiere chönnte. Also Gschicht i minere Gschicht erwähni denn, wens grad so drii basst und i s Gfühl ha, äs chönnt no interessant sii s zwüsse. Vor allem aber willi als Usserdörfli Erläbts verzelle, oder Sache, wo me mir zuedreit het.

I will vo dr Gulisse schriibe; also wo foht s Usserdorf aa und wo hörts uff. Über Hüser und Bewohner. Persone und Darscheller e chli charagterisiere und Zitt, i dere s spielt beschriibe. Vorhang uff!

Wenn me uff dr Landschtröss vo Laufe här chunt, schtobt uff der rächte Sitte gege Birs dr „Mattehof“. Dört foht s Usserdorf aa. Dä Buurehof isch scho im Zwingebuech vom Alfred Scherrer erwähnt. Är sig anno 1678 baut worde. E bitzeli schpöter het dört dr Wasemeischer und Scharfrichter gwohnt. Dä het, näbscht

em Galge oder em Schwärt bediene, no mieesse martere, wenn Lütt wo me als Verbrächer vermuettet hett, nit hei welle d Wohret säge. Wäge däm bin i unsicher, öb d „Marderholle“, dä gechi Wald gege d Felse ufe, linggs vo dr Schtröss, nit doch o „d Marterholle“ chönnti sii. Anno 1870 isch dr Mattehof abebrennt. Am ligang chame jetz no Buechstabe HB und d Johrzahl 1878 läse, wo i Laufeschtei iigmeisslet sii. Dr Heinrich Buchwalder, also ebe HB, het denn dr Hof wieder uffbaut. „Mattehof“, seit me n em, will er zwüsche zwo grosse Matte baut isch, nämmlig dr „Joschematt“ und dr „Obermatt“. Jetz muess me sich dr Kanal, wo Babbiiiri ums Johr 1915 baut het ewägg dängge, denn gseht me e riesigs Fäld bis zu dr Birs übere und bis i Dittigerang ufe.

S Schwümbbad

S Wuehr, dr Kanal und Brüsche wo s



Wasser reglet, si für öis Buebe und Maitli, e natürlich Schwümbbad gsi. A heisse Summerdääg isch dört badet worde und o Chinge vo Dittige si dört gsi. D Schnägge si zu de Chabischöpf cho. E Glasseeschtang hets nit brucht und o keini Sunneschirm. Und ab und zue het me sowiso Wasser gschluggt. Es het drei Katigoriee vo Muetige gäh: diee wo vom Müürli uss hei draue hechtle, die wo vom Pfiihler hei draue chöpfele und die wo ufs Gländer gschlange und chopsvoraa i Kanal daucht sii. D Wuehraalag uff dr Birssitte isch o für Fischer e ussgezeichnete Blatz gsi – es het gwimmlet vo Forälle, Aalet und Barbe. Mit emene bitzeli Gschigg heimer vo Hang Fisch wo sich unger de Schtei verschtegg het hei chönne foh.

Hüüser und Fluurnämme hei de Lütt villmoll e zuesätzlige Nämme gäh. Und umgekehrt. No ganz gläufig isch dr Nämme „Mattesaner“. Das isch kei Übername. Das wärde mer no e baarmoll aaträffe uff dr Duur durs Usserdorf. Dr „Mattesaner“ isch e richtige Buur gsi. Im Usserdorf hets nit vill richtigi Buure gäh, die meischte si Ruggsaggbuure gsi. Das sii diee, wo i dr Fabrigg s Zwinge oder neume angerscht gschafft hei und dehei no ei, zwöi Chieeli und oder Geisse gha hei. Gässe hei si, was si im Ruggsagg uff d Arbet mitgnoh hei. Dr Mattesaner hett no mit Ross – schpööter mit em Bühler-Draggtor – gfuehrwächt. Johrelang het er im Dorf dr Güüder abgfiehr. Ohni Blaschtigsagg, langi Zitt mit Ross und Wage.

D Waldegg mit dr Cheigelbahn

Vor sächzg, siebzg Jahr hetts a dr Laufeschtrass no ni vill Hüüser gää. Und o ke Drottoir und ganz weni Schtrasselampe. Numme grad binere Wägabzwiig hets Liecht gha. S Reschtorant „Waldegg“ isch e ganz wichtige Dräffpunggt i dr Vorfärnschzitt gsi. Nit numme für d Usserdöfler. Für diee wo dört iikehrt si, isch dr Heiwääg mänggmoll länger und lütter gsi as dr Wääg i d Wirtschaft. Vor allem i dr Erinnerung bliibe isch mer d Cheigelbahn, und o d Cheigler, wo d Chugele vor em Schieesse gstrichlet hei und wenn si über diee hölzigi Bahn uff s Riies zue kügelet isch, hei si mit de Bei und em ganze Körper verrängigig gmacht, as chönne si d Richtig uff e Egge zue no schtüüre. Hets e Babeli gäh, isch s Bier im Fläschli schnäll gsungge. Es het gueti Cheigler gäh und no besseri Dringger. D Cheigelbahn isch vis-à-vis

vom Reschtorant, öppe 15 Meter im Wald obe gsi. Jööh, wenn das hütt öpper würdi mache! Me het e Stäägli uff miesse, wo d Schwelle mit Holzdremel befeschtigt gsi si. S Gländer uss eme gschellte dünne Dännli het me vor allem bim heigoh bruucht. Am Samschtig z Obe und am Sunntig isch Betrieb gsii. Während dr Chilchezitt aber nie und am Bättag scho gar nit. Ä Betrieb über d Schtrass übere wer hütt gar nimmi möglich. Schtelle d ech vor, d Servierdochter miessti über d Schtroos, bi däm Vercheehr. I ha, wenn gcheiglet worde isch, e Sagggäld mit Cheigelschtelle verdient. Wenn mer guet gschafft hei, simmer bis Zoobe uff zwe Frangge oder drei cho, und ab und zue hei mer e Meltina oder Vivi-Kola uff d Rächnig vo de Cheigler dörfe dringge.

E Schefer, Schööfer oder Schäfer

D Wirtslütt uff dr Waldegg hei allbott gwächslet. I dr Erinnerung isch mer e Familie mit mene grosse dütsche Schefer bliibe. Amene schuelfreie Morge bini mit de Schliffschueh, i glaub si hei Hudora gheisse und hei miesse a de Schueh aagschrubbt wärde, uff dr Landschtrass gsi go Schliffschue fahre. I churze Hose und wullige Schtrümpf wo am Gschältli mit Gummibängel aagmacht gsi sii. Ii ha bedes ghasst. D Schtrümpf, will diee grobi Wulle so bisse het und s Gschältli sowiso, das isch doch öppis für Meitli gsi. Schpöter, wo d Neylonschtrümpf uffcho sii, het me so gschältliähnliche Ding a de Wöschhänggene gseh. Wissi, roserooti und o schwarzi. Aber zrug zum Schefer. Är isch a mir cho schmegge. Vor Angscht bini boggschtiif bliibe sctoh. Dr Schäferhung hets Bei glüpf und mini Schtrümpf si zerscht warm worde und nachere Halbschtung gfroore gsi. A dr ussgranselte Wulle si gälbliche lischzäpflig hange. Erinnerung cha mi a d Familie vom Lehrer Hof. I dr Wirtsschtube isch e Klavier gschlange, es isch gschbielt und gsunge worde, aber numme denn, wenn emoll keini giftigi Jasser am lange Disch gsässe si.

Beetle und Ramse

D Jasser hei nit immer numme gschiebet, dr Butzer oder dr Bieter gmacht. Dr Schpiehdrieb het halt verleitet. Aber ass um Huus und Hoof, oder um Chueh und Chalb gjasst worde sig, isch e Grücht. Um d Wiehnecht und Neujahr ume isch um e Salami, e Schüufeli oder e Sitte Schpäg



gschieht worde, bi mene Jass, wo s Eggesiebni die zwöit höchsti Charte isch, unabhängig vo dr Jasschartefarb wo me als Drumpf abglüpft het. S Eggesiebni isch dr „Bälli“ gsi und dr Jass het Ramse gheisse.

S Usserdorf isch grösser als me meint und es git no vill z verzelle. Gits ächt o Sache wo me besser dieech verschwiige? Wär weiss!

Franz Hueber-Borer

Beschädigungen von Fahrrädern am Bahnhof

In den letzten Wochen ist es beim Veloparkplatz am Bahnhof immer wieder zu Beschädigungen an Fahrrädern gekommen.

Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, auch am Bahnhof auf dem Gemeindeland Video-Überwachung einzuführen.

Trotzdem bitten wir die Bevölkerung, allfällige Beobachtungen der Gemeindeverwaltung zu melden oder sich direkt mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Der Gemeinderat

Einbruchserie in der Gemeinde Zwingen

In den vergangenen Wochen und Monaten wurde in der Gemeinde Zwingen mehrfach eingebrochen.

Daher bitten wir die Einwohnerinnen und Einwohner wachsam zu sein. Im eigenen Heim, aber auch bei den Nachbarn. Häu-

fig finden Einbrüche im Schutz der Anonymität statt. Durch eine aufmerksame Nachbarschaft kann ein Einbruch, Schaden und viel Ärger verhindert werden.

Der Gemeinderat



PostAuto-Gemeinde-Challenge 2010

Das Postauto, die Bewegung und die Natur: Dies sind drei Dinge, die seit jeher harmonisch zusammenpassen. PostAuto engagiert sich am Swiss Walking Event vom 5. September 2010 in Solothurn und lädt die Gemeinden ein, einen Beitrag an die Gesundheit ihrer Bevölkerung zu leisten und die Freude an der Bewegung zu wecken.

„Welche Gemeinde ist die fitteste im ganzen Land?“

Diese Frage gilt es zu beantworten und so geben wir die Frage weiter: Wer vertritt

unsere Gemeinde am ersten PostAuto-Gemeinde-Challenge 2010?

Sind Sie interessiert? Dann „Let's walk!“ und meldet euch bei Manuea Lüönd, 061 766 96 36 oder via Mail: manuela.lueoend@zwingen.ch

Detaillierte Informationen finden Sie unter: www.postauto.ch/gemeinde-challenge (Da wir Zwingen erst anmelden wenn sich Interessenten melden, bitten wir Sie, sich noch nicht selber anzumelden).

Der Gemeinderat



Zurückschneiden von Sträuchern und Hecken

Im Frühjahr und Sommer, wenn die Vegetation einsetzt, zeigen sich die Sträucher von ihrer schönsten Seite. Sträucher können aber auch eine Gefahr darstellen, wenn sie in den Strassenraum ragen oder die Sichtverhältnisse bei Einmündungen, Kurven und Kuppen behindern. Die LiegenschaftsbesitzerInnen sind dafür verantwortlich, dass auf ihrem Grundstück sich befindende Bäume und Sträucher die Strassenverkehrssicherheit nicht beeinträchtigen. Insbesondere sind die Pflanzen so zurück zu schneiden, dass folgende Punkte jederzeit erfüllt sind:

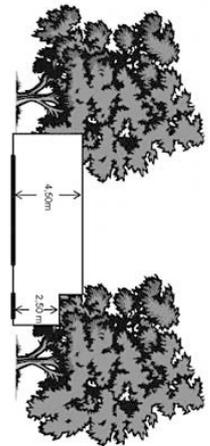
- Das gesetzlich vorgeschriebene Lichtraumprofil wird eingehalten. Dieses muss mindestens 4.50 m über der Fahrbahn, bzw. 2.50 m über dem Trottoir gehalten werden.

- Das Lichtraumprofil bedrohende Astwerk (Sturm, Schneelast) ist entfernt.
- Die Wirkung der öffentlichen Beleuchtung wird nicht beeinträchtigt.
- Die Sicht auf Strassensignale und -tafeln wird nicht beeinträchtigt.

Grünhecken dürfen gegen den Willen der nachbarlichen Grundeigentümerschaft nicht näher als 60 cm von der Grenze und nicht höher als ihre dreifache Distanz von derselben gehalten werden.

Der Gemeinderat ist befugt, nach erfolgreicher Aufforderung der Eigentümerschaft, diese Massnahme auf deren Kosten vornehmen zu lassen (Polizeireglement §15).

Gemeinderat Zwingen



Alteisen-Entsorgung

Donnerstag, 9. September 2010

Standort: Bahnhof in Zwingen

Sperrgutabfuhr

Mittwoch, 15. September 2010

Die frankierten Güter bitte gut sichtbar an dem oben erwähnten Datum bis 7.00 Uhr deponieren. Es dürfen keine Elektrogeräte wie Kühlschränke, Computer, usw. der

Sperrgutabfuhr mitgegeben werden. Die Vignetten können in den Bäckereien Anklin & Stebler und Scherrer bezogen werden.

Nächste Altpapiersammlung

Montag, 16. August 2010

Das Altpapier (gut sichtbar deponiert) wird von Haus zu Haus eingesammelt.

Sie werden kein separates Informationsblatt mehr erhalten in denen die Termine für die Papiersammlung bekannt gegeben

werden. Die Daten finden Sie in Zukunft wie folgt:

- Internet: im Abfallkalender
- Anschlagkasten der Gemeinde
- Zudem durch die KELSAG im Wochenblatt



Ferien — Sind Ihre Ausweise noch gültig?

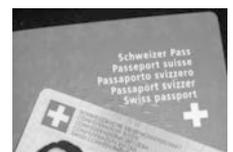
Bitte kontrollieren Sie rechtzeitig vor Ihren Ferien, ob Ihre Ausweise noch gültig sind. Die Bestellung neuer Dokumente dauert ca. 10 Arbeitstage.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne die Gemeindeverwaltung oder das Pass- und Patentbüro Basel-Landschaft in Liestal.

Bei der Gemeindeverwaltung können nur noch Identitätskarten beantragt werden.

Pass- oder Kombianträge (Pass und Identitätskarte) müssen Sie beim Pass- und Patentbüro in Liestal direkt beantragen.

Das Vorgehen dazu entnehmen Sie bitte der Märzausgabe 2010.



Bitte nicht vergessen:

Gemeindeverwaltung Zwingen



Amtliche Pilzkontrollstelle Zwingen

Termine für die Pilzkontrolle können Sie telefonisch mit Peter Baumann, Hinterfeldstrasse 13, 4222 Zwingen,

Tel: 061 761 37 09 vereinbaren.

Gemeindeverwaltung Zwingen



An- und Abmeldepflicht

Personen, die neu in die Gemeinde zuziehen, sind von Gesetzes wegen verpflichtet, sich innerhalb einer Frist von 14 Tagen auf der Gemeindeverwaltung anzumelden. Auch Wegzüge in eine andere Gemeinde müssen auf der Gemeindeverwaltung

persönlich mitgeteilt werden. Dies trifft auch auf Adressänderungen innerhalb der Gemeinde oder der Liegenschaft (vom 1. Stock in den 2. Stock) zu.

Gemeindeverwaltung Zwingen



Altkleidersammlung 2009

Im vergangenen Jahr sind in den CONTEX-Altkleidercontainern in der Gemeinde Zwingen insgesamt 4.62 Tonnen Alttextilien und Gebrauchtschuhe entsorgt worden. Der aus der Aktion resultierende gemeinnützige Erlösanteil von Fr. 462.- kommt Procap - Schweiz. Invaliden-

Verband zugute. CONTEX sowie Procap bedanken sich im Voraus bei der Bevölkerung für die weiterhin rege Benutzung dieser ökologisch wie sozial sinnvollen Entsorgungsmöglichkeit.

Gemeindeverwaltung Zwingen



Abfallstatistik 2009

Abfallart	Tonnage	Abfallart	Tonnage
Siedlungsabfall inkl. Sperrgut	414.591	Alteisen	4.350
Altglas	59.085	Papier + Karton gemischt	3.840
ALU/Blech	3.780	Papier	108.300
Altöl + Speiseöl	0.754	Karton	0.000
Grüngut	271.520	Sonderabfall*	1.898

* Gesamtmenge aufgeteilt nach Einwohner

Gemeindeverwaltung Zwingen



Gemeindeverwaltung Zwingen, Schlossgasse 4, 4222 Zwingen

Unsere Schalteröffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Donnerstag
Dienstag
Freitag

10.00 - 11.30 Uhr / 15.00 - 17.00 Uhr
geschlossen / 15.00 - 18.30 Uhr
10.00 - 11.30 Uhr / geschlossen

Telefon Nr. 061 766 96 36 / Fax Nr. 061 766 96 37

Unser Telefon wird bedient von:

Montag - Donnerstag 09.30 - 11.30 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr
Freitag 09.30 - 11.30 Uhr / 14.00 - 16.00 Uhr

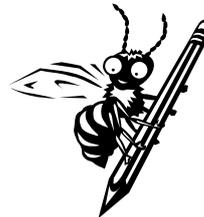
Termine ausserhalb der Schalteröffnungszeiten können telefonisch vereinbart werden.



Was tun bei Bienenschwärmen?

Falls Ihnen ein Bienenschwarm um das Haus fliegt, können Sie Walter Meier, Tel.

061 761 67 25 anrufen. Er wird diesen entfernen. *Gemeindeverwaltung Zwingen*



Hilfe... Wespennest!

Bei der Stützpunktfeuerwehr Laufental finden Sie eine Fachperson, Tel. 061 761 11 44 oder 112, welche Ihnen bei der Entfer-

nung von Wespennestern behilflich ist.

Gemeindeverwaltung Zwingen

Tagesbetreuung Laufental

Wir suchen für ein Geschwisterpaar (6 jähriger Knabe und 12 jähriges Mädchen) ab August 2010 eine Tagesfamilie mit Herz. Betreuungszeiten: Mo-Fr von 7.15 bis 8.15 Uhr / 12-13.15 Uhr (ausser Mi) sowie zwei Nachmittage bis 18 Uhr. Ha-

ben wir Ihr Interesse geweckt? Rufen Sie uns ganz unverbindlich an. Wir geben Ihnen gerne weitere Informationen. Tagesbetreuung Laufental, Tel. 061 766 30 49.

Tagesbetreuung Laufental

Feuerbrandbekämpfung 2010

Der Beschluss des Regierungsrates aus dem Jahr 2008 den Feuerbrand beim Kernobst konsequent zu bekämpfen wird 2010 weitergeführt. Der Feuerbrand ist eine hoch ansteckende, gefährliche und meldepflichtige Krankheit. Verursacht durch das Bakterium *Erwinia amylovora*, bedroht er die Kernobstbäume (Apfel, Birne und Quitte) und eine ganze Anzahl von Wild- und Ziergehölzen (Cotoneaster, Weissdorn, Feuerbusch, Loorbeermispel u.a.) Eine befallene Pflanze kann innerhalb einer Vegetationsperiode absterben. Befallsverdächtige Pflanzen oder Pflanzenteile wegen hoher Verschleppungsgefahr nicht berühren. Die Übertragung erfolgt durch Bakterienschleim, der auf vielfältige Weise, insbesondere durch Insekten und Vögel, rasch und weit verbreitet wird.

Eine wirksame chemische Bekämpfung ist nur mit dem Antibiotikum Streptomycin möglich. Der Bund hat am 18. Dezember 2008 dessen Einsatz beschränkt bewilligt. Die Kantone sind für die Umsetzung und die Kontrolle zuständig. **Da nur Obstanlagen mit Antibiotika behandelt werden dürfen, sind andere befallene Pflanzen möglichst rasch zu erfassen und zu vernichten.**

Kanton und Gemeinden teilen sich die Aufgaben der Überwachung: Die Gemeinden überwachen das Siedlungsgebiet, der Kanton die Landwirtschaft. Befallene Einzelbäume werden wie bisher gerodet.

Der Bund hat die Produktion und das Inverkehrbringen von Cotoneaster (Stein-, Felsen- oder Zwergmispel), *Photinia davidiana* (Stranvaesia, Loorbeermispel) sowie *Photinia nussia* (Glanzmispel) verboten. Zusätzlich hat der Regierungsrat *Crataegus* (Weissdorn) in dieses Verbot eingeschlossen.

Auskünfte über das Siedlungsgebiet Zwingen erteilt Ihnen:

Scherrer Karl,
Natelnummer: 078 649 99 11

und

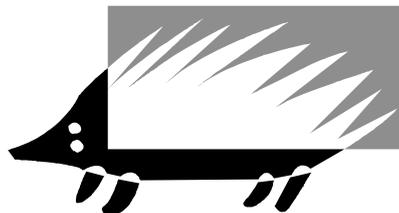
Kurt Tschan,
Natelnummer: 079 295 40 76

Weitere Informationen zum Feuerbrand:
www.feuerbrand.ch

Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain
Pflanzenschutzdienst



Igel und Strassen



Alljährlich verlieren Tausende von Igel auf den Strassen ihr Leben. Auf der Suche nach Nahrung oder einem Partner müssen die Igel mehrmals pro Nacht eine Strasse überqueren (zwischen 2 und 15 mal). Ihre einzige Überlebenschance sind Autofahrer, die in Siedlungen und Siedlungsnähe sowie in reich strukturierten Gebieten nicht zu schnell fahren, damit die Tiere ihnen oder sie den Tieren rechtzeitig ausweichen können.

Entgegen alter Vorstellungen verweilen Igel nicht unnötig lange auf einer Strasse. Untersuchungen des Zoologen Fabio Bonadina haben ergeben, dass die Tiere die Fahrbahn zügig und auf dem schnellsten

Weg überwinden. Nähert sich ein Auto, versuchen die Stacheltiere, der Gefahr so rasch wie möglich zu entkommen. Dass sie sich auf der Strasse einrollen ist ein Märchen. Doch sie verharren meist kurz in der Bewegung, um sich zu orientieren.

Igel haben keine bestimmten Wechsel und sie sind während der ganzen Nacht aktiv.

Bitte nehmen Sie also Rücksicht auf die Tiere und drosseln Sie das Fahrtempo in den beschriebenen Gebieten soweit, dass Sie den kleinen Nachtwanderer erkennen und im Notfall ausweichen können.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.pro-igel.ch

Verein Pro Igel

Die Erfolgsbilanz des Solardachprogramms «100jetzt!»



Energie Zukunft Schweiz hat in Sissach im Jahr 2007 das Solarförderprogramm «100jetzt!» lanciert. Es hat vielerorts eine regelrechte Solareuphorie ausgelöst und vielen beteiligten Gemeinden neue Umsetzungsrekorde beschert. Die Zahl gebauter thermischer Solaranlagen hat sich in den letzten drei Jahren auf über 600 pro Jahr erhöht und damit faktisch versechsfacht. Die Gemeinde Zwingen hat auch zu diesem Erfolg beigetragen.

Am 4. Juni 2008 wurde das Programm «100jetzt!» auch in der Gemeinde Zwingen an einem Informationsanlass gestar-

tet. 180 Personen haben die Informationsveranstaltung besucht und davon haben 26 eine Beratung gewünscht. Während 18 Monaten hatten interessierte Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümer die Möglichkeit, sich von Fachpersonen beraten und eine thermische Solaranlage zu speziellen Konditionen installieren zu lassen.

In den letzten drei Jahren sind in Zwingen, u.a. dank der Veranstaltung «100jetzt!» eine erfreuliche Anzahl Anlagen gebaut worden:

Energie Zukunft Schweiz

Jahr	2007	2008	2009	Total
Zwingen	6	7	13	26

Jodlerklub „Am Blauen“ Zwingen



Wir sind eine lustige Gruppe, gesanglich geführt von Gabriela Buser aus Dittingen. Wer Gabi kennt, weiss dass Sie stets gut gelaunt eine wunderbare Stimmung in den Verein bringt. Sie ist fachlich sehr kompetent und kann individuell auf die Fähigkeiten der Sänger eingehen.

Wir sind leider nur noch 10 Sänger und 2 Jodlerinnen, die nun dringendst auf Hilfe angewiesen sind. Wir haben nur wenige

Auftritte im Jahr, so dass es nebst Familie und Hobbys noch gut zu meistern ist. Hast Du vielleicht Lust bei uns mal rein zu schauen? Jeden Mittwoch Abend von 20.00 - 21.30 Uhr singen wir in der Aula der Sekundarschule Zwingen.

Bitte helft uns, unseren Verein auf den Beinen zu halten, wir werden leider auch nicht jünger, möchten unser gemütliches Beisammensein aber nicht wegen Mangel



an Sängern aufgeben. Also bitte, gebt euch einen grossen Ruck und schaut mal bei uns rein.

Seit einem Jahr habe ich das Präsidium übernommen und würde mich freuen, neuen Schwung und noch mehr Sänger in den Verein zu bringen.

Bei Fragen stehe ich euch gerne zur Verfügung.

Barbara Schaub-Hueber
Hauptstrasse 37
4107 Ettingen
061 722 04 34

Jodlerklub „Am Blauen“ Zwingen

28. Nordwestschweizer Jodlerfest, Laufen 11.-13. Juni 2010

In Laufen wird drei Tage lang gejutzt

Ein einmaliges und unvergessliches Grossereignis kommt auf Laufen zu: Am zweiten Juniwochenende strömen Jodlerinnen, Jodler, Alphornbläser und Fahnen-schwinger aus der ganzen Region ins geschmückte Städtchen und verwandeln es in eine grosse Folklorearena. Unter dem Motto „Jutze z' Laufe a dr Birs“ beherbergt es 2'500 Aktive, die sich einer Jury stellen und sich anschliessend gemeinsam im Jodlerdörfli zu einem grossen Volksfest zusammenfinden. Drei Tage lang ertönen aus allen Winkeln Juchzer und Alphornklänge, die Schweizer Fahnen werden weit in den Himmel geschleudert. Laufen wird in ein einzigartiges Ambiente tauchen und noch lange von sich reden machen

Für die Teilnehmer unter 20 Jahren ist ebenfalls ein Nachwuchswettbewerb im Gymnasium Laufen angesagt. Aus zehn Jodler- und zehn Volksmusikformationen werden die zehn Besten als Sieger erkorren, die am grossen Final in Interlaken mit TV-Übertragung auftreten. Gespannt wird man sein, was die Jungen da drauf haben. Als Highlight dieses einmaligen Events

wird auf dem Stedtli-Kreisel vom Samstag auf den Sonntag ein Mitternachtsjutz von Stapel gehen, der die Festfreude aller Anwesenden mit einem grossen Alphorn- und Jodelkonzert weit in die Region hinausträgt.

Nach einer besinnlichen Jodlermesse findet am Sonntagmorgen ein Jubiläumsakt des 75-jährigen Verbands der Kantone BS, BL, SO und AG statt und am Nachmittag können in einem Umzug mit 55 Bildern Jodelformationen auf Wägen, Oldtimer, Tiergespanne und volkstümliche Kuriositäten aus der hiesigen Region bewundert werden.

Die öffentlichen Verkehrsmittel werden verstärkt, der zentral gelegene Bahnhof Laufen sorgt für kurze Gehwege. Für die motorisierten Besucher steht ein grosser Parkplatz zur Verfügung. Mit Shuttlebussen werden die Gäste ins Jodlerdörfli gebracht.

Ein topmotiviertes OK-Team und der Stadtrat von Laufen freuen sich, Gastgeber des 28. Nordwestschweizerischen

Jodlerfestes zu sein und laden alle Gäste von nah und fern ein, einige Stunden im fröhlichen und gemütlichen Jodlerdörfli zu verbringen. Für Jung und Alt wird der Besuch in Laufen ein unvergesslicher Anlass sein.

Jürg Jeanloz



Primarschule Skilager 2010

Ratatouille sagt „DANKE“

Schnell ging es vorbei, das sehr schöne Skilager der Primarschule Zwingen. Der Wettergott war uns wohlgesinnt. Jeden Tag hatten wir viel Sonnenschein und wir mussten uns täglich zweimal ganz gut mit Sonnencreme einstreichen.

Dabei wurde der Schnee am Nachmittag etwas aufgeweicht, doch das war allen Skifahrern egal, es hatte ja noch genug Schnee liegen und die Pistenfahrzeuge konnten jede Nacht die Pisten hervorragend präparieren. Auch im „Enzian“ war es wie gewohnt gemütlich und immer etwas los.

Dafür sorgten die Leiterinnen und Leiter, die immer etwas zur Unterhaltung bereit hatten. Für das Wohl der Kinder im kulinarischen Sinne, waren „Ratatouille“ und seine Gehilfen Brigitte und Brigitte zuständig. Unsere



Gäste haben wirklich sehr gut und viel gegessen, so dass es eine Freude war für sie alle zu kochen. Ich möchte hier nochmals allen Dankeschön sagen, die sich nicht gescheut haben wann immer es nötig war anzupacken. Vor allem möchte ich mit diesem Schreiben an die Eltern der Kinder gelangen, die uns das Vertrauen geschenkt haben und für all die tollen Spenden wie, Butterzöpfe, div. Kuchen, Früchte und Zubehör für die Menüs usw. die wir erhalten durften.

Wie das halt so ist, gibt es bei der Menge Personen auf engstem Raum auch eine gewisse Ansteckungsgefahr, so dass wir ab dem Mittwoch leider immer wieder einzelne Kinder oder auch Erwachsene mit einer eintägigen Magendarmgrippe zu beklagen hatten. Auch da ein Dankeschön an das Leiterteam, das mit enormem Aufwand die Pflege übernommen hat.

Ich denke, dass es trotzdem ein schönes, erlebnisreiches Lager 2010 war und dass es ohne Unfälle zu Ende gegangen ist.

Ihr seid, denke ich alle wieder gut zuhause angekommen und erzählt Euren Mamis und Papis nur das Beste aus dem Lager. (natürlich vom Essen) ☺

Auch an die Primarschule und Gemeinde Zwingen ein Dankeschön, die es jedes Jahr wieder möglich machen das Wintersportlager durchzuführen.



Es Grüsset und dankt

RATATOUILLE

Markus Schalch



Pinguinfieber in der 2b

Seit Januar haben wir in der 2b das Thema Pinguine. Die Kinder sind schon kleine Experten für diese faszinierenden Vögel geworden und arbeiten im Unterricht begeistert mit.

Steven, Caroline und Ashviny schreiben stellvertretend für die anderen Kinder, was sie unter anderem gelernt haben.

Die Pinguine können gut schwimmen und tauchen. An Land kommen sie nur langsam vorwärts. Unter Wasser ist der Seeleopard ihr grösster Feind. Das Weibchen legt 1-2 Eier, die der Vater auf seinen Füssen ausbrütet. Während dem geht die Mutter auf Nahrungsjagd. Dann geht der Vater Nahrung suchen und die Mutter füttert das Junge. Die Pinguine haben viele kleine Daunenfedern, dass sie nicht kalt haben.

geschrieben von
Caroline Spies



Pinguine leben am Südpol. Es gibt viele Pinguinarten. Pinguine leben in Gruppen. Sie benutzen die Flügel als Flossen. Sie können auf und unter Wasser schnell schwimmen. Sie können bis 500 m tief tauchen und 2 m aus dem Wasser schwimmen. Ihre Nahrung sind kleinere Fische, Krebse und Tintenfische. Wenn Mama Pinguin auf das Pinguinküken aufpasst, dann geht der Papa Pinguin in das

Wasser und fängt Fische. Zügelpinguine bilden grosse Kolonien mit mehreren Millionen Vögeln.

geschrieben von Ashviny Amirthalingam

Der grösste Feind der Pinguine ist der Seeleopard. Wenn der Gletscherwind kommt, stehen die Pinguine zusammen, weil sie kalt haben.

Diese Pinguinarten gibt es: Kaiserpinguin, Zügelpinguin, Adeliepinguin, Königspinguin, Goldschopfpinguin, Eselspinguin, Schopfpinguin und viele andere Pinguinsorten.

Die Adeliepinguine schlitteln gerne auf dem Bauch die Eisfelsen hinunter. Der Eselspinguin kann 20 m tief und 1 bis 2 Minuten tauchen. Der Kaiserpinguin kann sogar 530 m tief und länger als 18 Minuten tauchen.

geschrieben von Steven Scherrer



Tolle, schwierige Schritte

Die Klasse 2a hat einen besonderen Besuch bekommen, Sandra Schöll ist Tanzlehrerin und Choreografin. Sie ist am Donnerstag, dem 29. April bei uns in der Schule gewesen. Sie hat der 2a einen Tanz gelehrt. Viele Kinder sagten, es sei toll gewesen. Ausser ein paar Kinder, die sagten, der Tanz sei schwierig gewesen. Wir mussten den Takt zählen und bestimmte Schritte lernen und sie hat es zu schnell vorgezeigt.

Trotzdem tanzen die meisten von uns

sehr gerne: Macarena und Jiffy Mixer, zwei Tänze, die uns unsere Lehrerin langsam beigebracht hat.

Nächste Woche gehen wir an eine Tanzaufführung nach Basel.

Ursana Paramanatham,
Klasse 2a



Bericht über die Unterrichtseinheit zum Thema „Das Huhn“ der 2. Einführungsklasse vom alten Schulhaus.

Wir haben Bibeli gezüchtet.
Wir haben 29 Eier in den Brutkasten gelegt. Wir haben den Brutkasten jeden tag 10 Minuten gelüftet. Wir haben die Eier durchleuchtet. Es waren viele befruchtet. Nach 21 Tagen sind die Bibeli ausgeschlüpft. die Bibeli dürfen 1 Woche hier bleiben. Jedes Kind darf von der EK 2c darf einem Bibeli einen Namen geben. Jetzt sind Sie auf dem Bauernhof. Wir haben sie dort besucht. Sie sind jetzt schon ganz gross.

für die EK 2c
Nicola Spano und Vewaydan
Pulendran



Bei den Schülertexten wurde die Rechtschreibung nicht korrigiert.



Neophytenbekämpfung auf der Steinrieselmatte

Samstag, 5. Juni 2010, 9.00 – 16.00

Die Steinrieselmatte in Brislach ist die schönste Birsau des Kantons. Sie wurde vor einigen Jahren als Ersatzmassnahme zu den Eingriffen der Transitgasleitung erstellt. Ohne gezielte Gegenmassnahmen droht dieses ökologisch wertvolle Gebiet jedoch von invasiven Neophyten entwertet zu werden. Aus diesem Grund führen der Fischereiverband Baselland, die FIPAL (Fischereipachtverband des Bezirkes Laufen) und Pro Natura Baselland am 5. Juni 2010 eine gemeinsame Neophytenbekämpfungsaktion durch.

Bei der Aktion geht es in erster Linie um das Ausreissen des Drüsigen Springkrauts und das Aushacken von aufkommenden Goldruten. Ausserdem werden wir die Augen offen halten, um weitere invasive Neophyten wie den Japanischen Knöterich, die Robinie oder den Sommerflieder zu entdecken. Eine Neophytenbekämpfung in der Steinrieselmatte ist sinnvoll, weil diese sich dort noch nicht in dem Masse ausgebreitet haben, dass eine Bekämpfung zu aufwändig und letztlich aussichtslos werden würde. Zur Vorbereitung siehe <http://www.neophyt.ch/>

Programm:

- 9.00 Besammlung beim Bahnhof Zwingen. Danach gemeinsame Fahrt zur Steinrieselmatte
- 9.15 Begrüssung und Einführung ins Thema „Invasive Neophyten und ihre Bekämpfung“
- 9.45 Einteilung der Arbeitsgruppen
- 10.00 Arbeitsbeginn
- 12.30 Mittagspause, Lunch wird von den Veranstaltern offeriert.
- 14.00 Weiterarbeiten
- 16.00 Arbeitsschluss

Hinfahrt mit S3:

Basel ab: 8.37
Zwingen an: 8.59

Rückfahrt mit S3:

Zwingen ab: 16.27
Basel an: 16.50

Mitnehmen:

Stiefel oder gute Schuhe (evt. muss ein Seitenarm der Birs überquert werden), Handschuhe, evt. Regenschutz



Kantonaler Tag der Biene Sonntag, 6. Juni 2010

Tag der offenen Tür von 10.00 – 17.00 Uhr Vereinsbienenstand, Nenzlingen

Der Vereins- und Lehrbienenstand des Bienenzüchtervereins Laufental befindet sich auf der Nenzlinger-Weide in Richtung Blauen-Reben und neben dem Ricola-Kräutergarten.

Kommen Sie vorbei und erleben Sie die Faszination der Bienen im Freien und hinter schützendem Glas. Wir führen auch einen Verkaufsstand, eine Festwirtschaft und geben Informationen zur imkerlichen Ausbildung

Gerne erwarten wir Sie am Sonntag, 6. Juni 2010 (bei jeder Witterung) ab 10.00 Uhr. Beachten Sie bitte die Signalisation.

Informationen – Festwirtschaft – Verkaufsstand mit Bienenprodukten

Bienenzucht – mein neues Hobby

- ✓ Ich suche ein Hobby, das mit der Natur aufs Engste verbunden ist.
- ✓ Ich weiss, dass ganz besonders die Obstbäume von der Bestäubung durch die Bienen abhängig sind. Forscher haben errechnet, dass ohne Bienen nur gerade 20 % der Früchte geerntet werden können.
- ✓ Ich weiss, dass ich mich gegen Bienenstiche schützen kann.
- ✓ Ich möchte gerne eigenen Honig ernten.

Wir unterstützen Sie!

Wir führen ab Frühling 2011 einen Neuimkerkurs durch. Dieser erstreckt sich über 2 Jahre und findet an 18 Halbtagen statt, voraussichtlich am Samstagnachmittag. Im Verlaufe dieser zwei Bienensaisons erlernt der Neuimker den Umgang und die Pflege der Bienen. Schon bald kann er sein eigenes Volk pflegen. Bei Fragen rund um das erste Bienenvolk erhalten Anfängerinnen und Anfänger auch Unterstützung vom Kursleiter und vom Verein.

Weitere Auskünfte erteilt gerne:

Erwin Borer, Vereinspräsident, Grossgarten 8, 4222 Zwingen, 061 761 65 06



Version 1.4

Vereinsanlässe 2010 Gemeinde Zwingen		Verein	Vereinskoordinationsstelle Zwingen
Am/Vom	Bis	Ort	Anlass
Juni			
Di, 01.06.			Senioren-Ausflug
Do, 03.06.		Zwingen	Gottesdienst zu Fronleichnam
Fr, 04.06.		Laufen	Feldschiessen (18.00 - 20.00 Uhr)
Sa, 05.06.		Laufen	Feldschiessen (09.00 - 11.30 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr)
Sa, 05.06.		Gemeinschaftsschiessanlage "Ussefeld" Nenzlingen	Obligatorisches Schiessen (13.30 - 15.30 Uhr)
Sa, 05.06.	So, 06.06.	Schiessanlage Fluh Laufen	Eidgenössisches Feldschiessen 50- & 25 Meter
So, 06.06.		Laufen	Feldschiessen (08.00 - 11.30 Uhr)
So, 06.06.		Zwingen	Jugendsporttag
Di, 08.06.		Sporthallen (Prim und Sek), Sportplatz	Sporttag
Fr, 11.06.	So, 13.06.	Aesch	Kantonales Turnfest BL
Sa, 12.06.		Sportplatz Eichhölzli Zwingen	Juniorenturnier
Di, 15.06.		Sporthallen (Prim und Sek), Sportplatz	Sporttag (Ausweichdatum)
Mi, 16.06.		Zwingen	Frauengottesdienst Josefskapelle, anschl. Grillieren
Fr, 18.06.	So, 18.07.	Aarau	Eidgenössisches Schützenfest
Sa, 19.06.		Zwingen	Gottesdienst zum Schulljahresende
Sa, 19.06.	So, 20.06.	Muttenz	Kantonales Musikfest
Mi, 23.06.	Do, 24.06.	Gemeindesaal Zwingen	Abschlussfeier der 4. Klassen
Fr, 25.06.		Zwingen	Schlussturnen
Sa, 26.06.	Sa, 03.07.		Sommerlager
So, 27.06.		Schälloch in Zwingen	Schällochfest
Juli			
noch offen		Hochwald	Swin-Golf-Trophy
Mo, 19.07.	Fr, 06.08.	Sportplatz Eichhölzli Zwingen / Sportplatz Grossmatt Zwingen	Ligaturnier
August			
So, 01.08.		Schlossareal Zwingen	1. August-Feier
Sa, 07.08.			Grillplausch
So, 08.08.		Nenzlingen	Weidchilbi
Fr, 13.08.	Sa, 14.08.	Schiessanlage Pfandel Zwingen	46. Ramsteiner Pistolenschiessen 50- & 25 Meter, mit Festwirtschaft
Fr, 13.08.			Generalversammlung
Sa, 14.08.		Sportplatz Eichhölzli Zwingen	Seniorenturnier
So, 15.08.		Zwingen	Kirchweihfest
Di, 17.08.		Aula Sekundarschule	Elterninfoabend 1. Klassen

Fr, 20.08.	Sa, 21.08.	Schiessanlage Pfandel Zwingen	Pistolentklub Zwingen	46. Ramsteiner Pistolenschieszen 50- & 25 Meter, mit Festwirtschaft
Sa, 21.08.		Laufen	BBKZ	Marschmusikparade, 100 Jahre Laufentaler Musikverband
Sa, 21.08.	So, 22.08.		Turnverein Zwingen	Regionalspielflage Aktive
Sa, 21.08.	So, 22.08.		Circle Singers	Vereinsreise
Di, 24.08.			Frauenverein	Ausflug
Mi, 25.08.		Schiessanlage Pfandel Zwingen	Pistolentklub Zwingen	Obligatorische Bundesubung 50- & 25 Meter
Fr, 27.08.	So, 29.08.	Brislach		Dorrfest
Fr, 27.08.	So, 29.08.	Gempfen		Gempfenfest
Sa, 28.08.		Gemeinschaftsschiessanlage "Usserfeld" Nenzlingen	Schützengesellschaft Zwingen	Obligatorisches Schieszen (13.30 - 15.30 Uhr)
Di, 31.08.		Grellingen	Pistolentklub Zwingen	Bezirkswettschieszen 50 Meter
September				
Fr, 03.09.	So, 05.09.	Liesberg	Turnverein Zwingen	100-jähriges Jubiläum TV Liesberg
Fr, 03.09.		Gemeinschaftsschiessanlage "Usserfeld" Nenzlingen	Schützengesellschaft Zwingen	Bezirkswettschieszen BSVL (17.00 - 19.30 Uhr)
So, 05.09.		Liesberg	Turnverein Zwingen	Jugend-Spieltag LTV
Di, 07.09.		Grellingen	Pistolentklub Zwingen	Bezirkswettschieszen 50 Meter
Sa, 11.09.		Gemeinschaftsschiessanlage "Usserfeld" Nenzlingen	Schützengesellschaft Zwingen	Bezirkswettschieszen BSVL (09.30 - 12.00 Uhr und 14.30 - 17.30 Uhr)
Sa, 11.09.		Grellingen	Pistolentklub Zwingen	Bezirkswettschieszen 50 Meter
Sa, 11.09.	So, 12.09.		Frauenriege	Vereinsausflug
So, 12.09.		Schlossareal Zwingen	Bürgerkorporation Zwingen	Bürgerfest
So, 12.09.		Gemeinschaftsschiessanlage "Usserfeld" Nenzlingen	Schützengesellschaft Zwingen	Bezirkswettschieszen BSVL (08.30 - 11.30 Uhr)
Fr, 17.09.		Pfarreisaal	Jubla	Lagerrückblick
Fr, 17.09.	Sa, 18.09.	Zwingen	Kirchgemeinde Zwingen	Taufkurs für Eltern, die ihr Kind taufen lassen möchten
Mo, 20.09.		Aula Sekundarschule	Sekundarschule Zwingen	Elterninfoabend 5. Klassen
Mo, 20.09.	Fr, 24.09.	Zwingen	Turnverein Zwingen	Passiveinzug
Oktober				
So, 03.10.		Schiessanlage Pfandel Zwingen	Pistolentklub Zwingen	Endschieszen
So, 03.10.		Kirche Röschenz	Jodlerclub	Jodlermesse
Di, 12.10.		Zwingen	Pro Senectute	Senioren-Nachmittag
Mi, 13.10.		Zwingen	Kirchgemeinde Zwingen	Frauentagesdienst zu Erntedank, anschl. Zmorge
Sa, 16.10.		Gemeinschaftsschiessanlage "Usserfeld" Nenzlingen	Schützengesellschaft Zwingen	Endschieszen (10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr)
Sa, 16.10.	So, 17.10.	Schälloch in Zwingen	FIPAL	Fischerfest Schälloch
Mo, 18.10.	Di, 19.10.	Zwingen	Turnverein Zwingen	Hauptprobe Jubiläumsabend TVZ
Sa, 23.10.		Zwingen	Turnverein Zwingen	100-jähriges Jubiläum TV Zwingen
Sa, 23.10.		Pfarreisaal	Jubla	Kinderdisco
Fr, 29.10.		Zwingen	Schlossverein Zwingen	Generalversammlung
Sa, 30.10.		Gemeindesaal Zwingen	Verein Rägeboge	Kinderkleiderbörse und Kinderflohmarkt



Sa, 30.10	So, 31.10.	Gemeindesaal Zwingen	BBKZ	Jubilarenkonzert
Sa, 30.10.		noch offen	Circle Singers	Konzert
So, 31.10.		Kirche Zwingen	Circle Singers	Konzert
November				
???			FIPAL	Naturschutztag Birspuzete in Zwingen
Fr, 05.11.		Sportplatz Eichholzli Zwingen	Fussballclub Zwingen	Bänzerjass
Sa, 06.11	So, 07.11.	Gemeindesaal Zwingen	Jodlerclub	Lottomatch
Mi, 10.11.			Kirchgemeinde Zwingen	Seniortinnengottesdienst, anschl. Imbiss
Do, 11.11.			Verein Rägeboge	Lattarnli-Umzug
Fr, 12.11.	Sa, 13.11.	Gemeindesaal Zwingen	BBKZ	Unterhaltungskonzert
Sa, 13.11.		noch offen	Circle Singers	Konzert
So, 14.11.		Breitenbach	Circle Singers	Konzert
Sa, 20.11	So, 21.11.	Schlossareal Zwingen		Weihnachtsmarkt
Sa, 20.11	So, 21.11.	Zwingen	Kirchgemeinde Zwingen / Frauenverein	Spaghettiesse/Bazar
Do, 25.11.			Kirchgemeinde Zwingen	Kirchgemeindeversammlung
Fr, 26.11.		Sportthallen (Prim und Sek)	Sekundarschule Zwingen	Volleynight
Dezember				
Mi, 01.12.			Fraueniege	Bänzerkegel
Mi, 01.12.		Zwingen	Kirchgemeinde Zwingen	Meditativer Gottesdienst bei Kerzenlicht, anschl. Zmorge
Mi, 01.12.			Pro Senectute	Chlause-Hock
Sa, 04.12.		Gemeindesaal Zwingen	Fussballclub Zwingen	Weihnachtsfeier für Junioren
So, 05.12.	Mo, 06.12.		Jubla	Samichlaus
Mo, 06.12.			Verein Rägeboge	Besuch des Samichlaus für SPG-Kinder
Fr, 10.12.		Zwingen	Frauenverein	Weihnachtsfeier
Sa, 11.12.		Kirche Zwingen	Circle Singers	Gottesdienst
Mi, 15.12.		Rest. Im Rank	Jodlerclub	Bänzerkegel
Fr, 17.12.		Zwingen	Turnverein Zwingen	Weihnachtsfeier (Schlussturnen)
Sa, 18.12.		Kirche Zwingen	BBKZ	Gottesdienstbegleitung
Do, 23.12.			BBKZ	Weihnachtsfenster
Fr, 24.12.		Zwingen	Lions Club / Circle Singers	Weihnachtsfeier mit Lions Club
Fr, 24.12.		Zwingen	Kirchgemeinde Zwingen	Familiengottesdienst (17.00 Uhr) / Christmesse (23.00 Uhr)

Diese Liste ist auch unter www.zwingen.ch ersichtlich und wird laufend ergänzt.

Vereinskoordination
 Gemeindeverwaltung Zwingen, Schlossgasse 4, 4222 Zwingen
 Tel. 061 766 96 36
 Mail: manuela.lueoend@zwingen.ch



Seniorenanlässe 2010 und Mittagessen für Senioren



Senioren-Ausflug
Senioren-Nachmittag
Chlause-Hock

Dienstag, 1. Juni 2010
Dienstag, 12. Oktober 2010
Mittwoch, 1. Dezember 2010

Einladungen folgen mit separater Post.

Jeden 3. Mittwoch im Monat kocht Frau Erna Rügger in der **Cafeteria Sunneschyn** ein leckeres Mittagessen für unsere Senioren.

Anmeldung erwünscht: Erna Rügger,
Tel. 061 761 43 34 oder 079 485 66 24

Pro Senectute Zwingen

Neue Lehrtochter auf der Verwaltung



Tina Weiss aus Buus wird im August 2010 ihre Lehre als Kauffrau auf der Gemeindeverwaltung Zwingen beginnen. Sie wird bereits ab dem 1. Juni 2010 die Arbeit aufnehmen und auf der Verwaltung tätig sein.

wünschen ihr viel Spass bei dieser vielseitigen Ausbildung im Dienste der Öffentlichkeit. Gleichzeitig bedanken wir uns für den spontanen Einsatz zur Verstärkung unserer zurzeit dünnen Personaldecke.

*Gemeindeverwaltung und
Gemeinderat Zwingen*

Wir heissen sie herzlich willkommen und

Die wahre Lebenskunst besteht darin,
im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen.

Pearl S. Buck



Impressum

- Herausgeber: Gemeindeverwaltung
- erscheint 3 - 4 mal jährlich
- Druck: Gemeindeverwaltung Zwingen
- E-Mail: manuela.lueoend@zwingen.ch
- Einsendeschluss für die Ausgabe im September 2010: 30. Juli 2010

